

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Martin Bäumer (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung

Inwieweit setzt sich die Landesregierung für die Belange der Berufspendler, Studenten und Schüler aus Städten und Gemeinden im Südkreis Osnabrück ein?

Anfrage des Abgeordneten Martin Bäumer (CDU), eingegangen am 07.01.2019 - Drs. 18/2515 an die Staatskanzlei übersandt am 08.01.2019

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung vom 04.02.2019

Vorbemerkung des Abgeordneten

Derzeit bestehen Pläne seitens des Nahverkehrs Westfalen-Lippe (NWL), ab Dezember 2019 die Regionalexpress-Linie 2 (RE 2) bzw. eine Linie des Rhein-Ruhr-Express (RXX) von Düsseldorf über Münster bis nach Osnabrück fahren zu lassen. Darüber berichtete die *Neue Osnabrücker Zeitung* am 23.09.2018.

Es sei zu befürchten, dass die neue Verbindung zu Nachteilen für viele Berufspendler, Studenten und Schüler aus den Städten und Gemeinden im Südkreis Osnabrück führen könnte, die entlang der Strecke, z. B. an den Bahnhöfen in Kattenvenne, Natrup-Hagen und Hasbergen, ein- oder aussteigen. Der Rhein-Ruhr-Express werde nicht mehr an allen bisher angefahrenen Bahnhöfen Halt machen. Eine weitere Beeinträchtigung der neuen Verbindung werde sein, dass auf der aktuellen Linie RB 66 die sogenannten Verdichtungsfahrten zukünftig wegfallen. Diese hatten bisher zu Stoßzeiten für einen Halbstundentakt gesorgt. Der neue Rhein-Ruhr-Express werde jedoch nur noch stündlich fahren.

Vorbemerkung der Landesregierung

Mit dem Ziel, die engen Verflechtungen der beiden Städte Osnabrück und Münster weiter zu stärken und den Ländergrenzen überschreitenden Schienenpersonennachverkehr (SPNV) attraktiver zu machen, haben die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) sowie der nordrhein-westfälische Aufgabenträger Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) Möglichkeiten zur Verbesserung des SPNV-Angebots zwischen den beiden genannten Orten untersucht.

Denn derzeit verkehrt zwischen Osnabrück und Münster nur die Regionalbahn (RB 66) im Stundentakt und insgesamt acht zusätzlichen Verstärkerzuga-paaren am Tag, die das Angebot in den Hauptverkehrszeiten auf einen Halbstundentakt verdichten. Für Osnabrück besteht kein Angebot mit Regionalexpresszügen (RE), die Direktverbindungen über Osnabrück hinaus anbieten. Außerdem sollen Anschlüsse verbessert werden.

Ab Dezember 2019 ist zur Umsetzung dieser Zielsetzungen deshalb geplant, die nordrhein-westfälische RE-Linie von Düsseldorf nach Münster (RE 2) durch Auslassen von sechs Halten zu beschleunigen und dann bis nach Osnabrück im Stundentakt zu verlängern. Damit entsteht von Osnabrück in Richtung Nordrhein-Westfalen eine schnelle Direktverbindung nach Düsseldorf Hauptbahnhof (Hbf) über unter anderem Düsseldorf Flughafen und Essen mit einer Fahrzeit von unter zwei Stunden im SPNV. Ergänzt wird das Angebot durch den Stundentakt der Züge der RB 66 im bisherigen Umfang, sodass sich etwa ein Halbstundentakt ganztägig und an allen Wochenta-

gen zwischen Osnabrück und Münster ergibt. Damit wird das Angebot im SPNV zwischen Münster und Osnabrück deutlich ausgeweitet: etwa 50 % mehr Züge Montag bis Freitag und eine Verdoppelung der Verbindungen am Wochenende. Ab dem Jahr 2029 soll die Linie RE 2 zu einer RRX-Linie aufgewertet werden.

Die Verlängerung der Linie RE 2 nach Osnabrück setzt aus fahrplantechnischen Gründen eine Abbestellung aller Verstärkerleistungen (insgesamt acht Zugpaare) auf der Linie RB 66 Münster–Osnabrück voraus, weil in den gleichen Zeitlagen der heute verkehrenden Verstärkerzüge der Linie RB 66 die Züge der neuen Linie RE 2 fahren werden.

Die bis Osnabrück verlängerte neue Linie RE 2 verbessert zudem deutlich die Anschlusssituation in Osnabrück. So wird ein Anschluss an die RE-Züge in Richtung Bremen hergestellt, der derzeit gerade verpasst wird. Außerdem wird ein guter Anschluss an die Züge in Richtung Vechta ermöglicht. Darüber hinaus soll der verkehrlich wichtige Anschluss an die im Zweistundentakt verkehrenden RE-Züge in Richtung Minden/Hannover hergestellt werden. Um die erforderlichen Umsteigezeiten in Osnabrück zu erreichen, können im Zuge der Linienverlängerung die beiden nachfrageschwächeren Haltepunkte Natrup-Hagen und Kattenvenne allerdings nur im Zweistundentakt durch die neue Linie RE 2 bedient werden. Alle anderen Halte, auch Hasbergen, werden jeweils im Stundentakt durch die RE 2 bedient. Zusammen mit der RB 66 ergibt sich für diese ein Halbstundentakt.

Der nur zweistündige Halt der neuen Linie RE 2 in Natrup-Hagen und Kattenvenne korrespondiert damit, dass der Bund die Verlängerung einer RRX-Linie von Münster nach Osnabrück ebenfalls nur unter der Bedingung genehmigt hat, dass die Halte Kattenvenne und Natrup-Hagen nur zweistündlich vom RRX bedient werden, um den verkehrlich wichtigen Anschluss in Osnabrück an die RE-Züge in Richtung Hannover/Minden herzustellen.

1. Welche aktuellen Informationen liegen der Landesregierung zu den geschilderten Plänen vor?

Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

2. Wie bewertet die Landesregierung die Nachteile für Pendler, die aufgrund der neuen Verbindung zwischen Münster und Osnabrück entstehen könnten?

Von Nachteilen sind nur ca. 0,9 % aller Reisenden der RB 66 betroffen (wenige Fahrgäste in Natrup-Hagen und Kattenvenne). Demgegenüber werden für die weit überwiegende Mehrzahl der Fahrgäste die in der Vorbemerkung dargestellten deutlichen Attraktivitätssteigerungen erreicht. Über 50% der Fahrgäste fahren heute direkt zwischen Osnabrück und Münster und profitieren von den Verbesserungen unmittelbar.

3. Inwieweit setzt sich die Landesregierung dafür ein, dass sich die Situation für die betroffenen Berufspendler, Studenten, Schüler etc., die auf einen halbstündlichen Takt angewiesen sind, nicht verschlechtert?

Es wird auf die Vorbemerkung und Antwort zu Frage 2 verwiesen.

4. Wie viele Pendler nutzen in den Stoßzeiten das heute vorhandene Bahnangebot im Halbstundentakt, und wie verteilt sich dies auf die Bahnhöfe in Kattenvenne, Natrup-Hagen und Hasbergen?

Fahrgastzahlen differenziert nach Fahrtzwecken liegen nicht vor. Insgesamt nutzen derzeit in den Hauptverkehrszeiten (6.00 - 9.00 Uhr sowie 15.00 - 19.00 Uhr) in Kattenvenne 390, in Natrup-Hagen 250 und in Hasbergen 340 Ein- und Aussteiger die Züge der RB 66. Die Züge, die ab Dezember 2019 nicht mehr halten, nutzen derzeit in Natrup-Hagen ca. 60 Reisende (8 Züge, entspricht 7,5 Ein-/Aussteiger je Zug) und in Kattenvenne ca. 50 Reisende (6 Züge, entspricht 8 Ein-

/Aussteigern je Zug). Die Anzahl aller Ein- und Aussteiger der RB 66 zwischen Münster und Osnabrück zu den Hauptverkehrszeiten beträgt dagegen etwa 9 000 insgesamt.

5. Welche Züge stehen für Fahrgäste von Kattenvenne, Natrup-Hagen und Hasbergen nach Osnabrück oder Münster derzeit zur Verfügung? Wie verändert sich dieses Angebot, wenn ab Dezember 2019 wie geplant der RE2 und später der RXX von Düsseldorf über Münster bis nach Osnabrück fahren?

Die bestehenden Zugverbindungen zwischen 5.30 Uhr und 10.00 Uhr im aktuellen Fahrplan 2018 und im Fahrplan 2020 mit der neuen Linie RE 2 sind in der beigefügten Tabelle vergleichend für beide Richtungen dargestellt.

6. In welcher Weise profitieren Fahrgäste an den Bahnhöfen Kattenvenne, Natrup-Hagen und Hasbergen von einer Verlängerung der RE 2 (künftig RXX) von Münster nach Osnabrück?

Im vorgesehenen Fahrplan mit der verlängerten Linie RE 2 wird es auch in Natrup-Hagen und in Kattenvenne mehr Verbindungen als heute geben: Während der Woche wird es insgesamt zwei zusätzliche Zughalte in Natrup-Hagen und vier zusätzliche Halte in Kattenvenne gegenüber dem heutigen Fahrplan geben. Am Wochenende sollen samstags 17 und an Sonn- und Feiertagen 16 neue Zughalte der Linie RE 2 in Natrup-Hagen und Kattenvenne angeboten werden.

Allerdings wird sich die zeitliche Verteilung der Halte in Natrup-Hagen und Kattenvenne ändern. Heute halten jeweils die Verstärkerzüge der RB 66 in den Hauptverkehrszeiten am Vormittag und am Nachmittag etwa stündlich. Künftig werden die Züge der RE 2 im leicht merkbaren Zweistundentakt am ganzen Tag in Natrup-Hagen und Kattenvenne halten. Von den künftig nicht mehr bedienten Zeitlagen in Natrup-Hagen und Kattenvenne sind nur wenige Fahrgäste betroffen. In Kattenvenne sollen darüber hinaus aufgrund der starken Nachfrage jeweils ein zusätzlicher Zug der RE 2 in der Hauptverkehrszeit am Vormittag in Richtung Münster und am Nachmittag aus Richtung Münster halten, sofern die RE-Anschluss in Osnabrück noch sichergestellt werden können. Damit bleibt in Kattenvenne im Zeitraum 5:38 Uhr bis 8:38 Uhr (Abfahrten in Richtung Münster) und zwischen 15:19 und 18:19 Uhr (Ankunft aus Richtung Münster) der Halbstundentakt bestehen. In Hasbergen wird ganztägig ein Halbstundentakt eingeführt, und alle heutigen Verbindungen werden weiter angeboten. Mit der neuen RE 2 werden außerdem für alle Halte neue Direktverbindungen über Münster hinaus z. B. nach Essen und Düsseldorf angeboten.

Mit der deutlichen Ausweitung des Angebotes und der Einführung eines RE-Angebotes zwischen Münster und Osnabrück wird deshalb insgesamt gesehen auch für Natrup-Hagen und Kattenvenne eine deutliche Attraktivitätssteigerung im SPNV erreicht.

